

Nr. 254.

Weichsel-Post

7. Jahrgang

Nettoabzugspreis: Bei Selbstabholung in der Expedition 2,40 Złp. monatlich, bei den Agenturen am Orte 2,45 Złp., mit Zustellung durch die Post bei vorheriger Bestellung durch unsere Expedition 2,64 Złp. monatlich, bei direkter Bestellung bei der Post und den Briefträgern 2,74 Złp., vierteljährlich 8,22 Złp., für die Fr. St. Danzig 2,75 Złp. Gulden, unter Kreuzband in Polen 3,88 Złp., nach der Fr. St. Danzig 3,95 Złp. Gulden, nach Frankreich 15.— Frank, nach England 5 Schilling, nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas 80 Cent. Bei höherer Gewalt, Streit, Ausperrung, Betriebsstörung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Polen a) im Anzeigenteil die 8 gepalt. Millimeterzeile 10 Groschen keine Anzeigen jedes Wort 10 Groschen, das erste Wort in Fettschrift 20 Groschen; b) im Restteil die 3 gepalt. Millimeterzeile vor dem Text 75 Gr., im Text 40 Gr., anschließend an Text 3 Gr., für die Freie Stadt Danzig die 8 gepalt. Millimeterzeile im Anzeigenteil 10 Groschen, die 3 gepalt. Millimeterzeile im Restteil vor dem Text 75 Groschen, im Text 40 Groschen, anschließend an Text 30 Groschen. Für Deutschland 50% Aufschlag für das übrige Ausland 100% Aufschlag zahlbar in polnischen Zloty oder deren Wert. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind keine Gewähr übernommen. Rechnungen sind sofort zahlbar. Gerichts- u. Erfüllungsort Grudziądz.

Bankkonten: Komunalny Bank Pow. w Grudziądzu — Centralna Kasa Rzemieslnicza na Pomorzu w Toruniu, oddział w Grudziądzu. und Danziger Privat-Aktienbank. Grudziądz und Danzig.

Postpartalle: P. K. O. Nr. 205169 in Poznań.

Grudziądz (Graudenz), Sonntag, den 6 November 1927.




GENTLEMAN



KALOSZKI

ŚNIEGOWCE

trwale wyroby
::: krajowe :::

Angielsko - Szwedzko - Polski

Przemysł Gumowy
Fabryka w Łodzi, ul. Aleksandrowska Nr. 156
Telefony: 60-93, 45-90, 42-33
Adres telegraficzny: „Gentleman, Łódź“ 10736




PERLOFF-TEE

Kraefrig, aromatisch gehaltvoll
STAMMHAUS IN MOSKAU SEIT 1787.

Der Doppelmord von Schib

Belgrad, 4. Nov. Während die Belgrader Presse annimmt, der letzte Doppelmord in Schib sei die Tat bulgarischer Emigranten oder gar verfeindeter bulgarischer Komitasschis gewesen, läßt „Politika“ sich aus Sofia melden, daß das Sofiaer Mazedonierorgan „Makedonia“ das Attentat höchsten Behörden zuschreibt, die Rache an den Mazedonierführern Michailow und Wentscha Karnitschewa nehmen wollten. Das Sofiaer Blatt stellt fest, es gebe keine Fraktion innerhalb der mazedonischen Organisation, deren Ziel der Doppelmord sein könne.

Ist der Wiederaufbau Deutschlands bedroht?

Die Frage: Kann Deutschland die kommenden Jahre überleben, ohne daß sein Haushalt aus dem Gleichgewicht kommt, ohne daß das Fundament des wirtschaftlichen Wiederaufbaus ins Wanken gerät, steht seit dem Bekanntwerden des Memorandums des Reparationsagenten Barter Gilbert im Vordergrund aller Erörterungen. Diese Frage beschäftigt nicht nur den Reparationsagenten, sie ist vielmehr eine Lebensfrage des deutschen Volkes und es ist selbstverständlich, daß sie alle in Betracht kommenden maßgebenden Kreise intensiv erörtern.

Auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute hat dieser Tage Generaldirektor Dr. Bögl den Kernpunkt der Frage berührt: Deutschland muß seine Produktion nach Möglichkeit steigern.

Deutschland hat, wie Generaldirektor Dr. Bögl hervorhob, infolge der Verfümmelung ein Produktionsgebiet verloren, in dem in Friedenszeiten von 18 Millionen Tonnen Stahl 5 Millionen gewonnen wurden. Trotz dieses Verlustes ist die Höhe der früheren Produktion wieder erreicht worden. Generaldirektor Bögl hat die Frage aufgeworfen, was es für Deutschland zu bedeuten hätte, wenn es diese 5 Millionen Tonnen Stahl heute einführen und mit ausländischen Devisen bezahlen müßte. Eine Arbeitssteigerung in ähnlichem Ausmaß erscheint nach der gegenwärtigen Sachlage in Deutschland auch auf anderen Gebieten nötig. Dies hofft man besonders in der Landwirtschaft zu erreichen. Die Passivität der deutschen Handelsbilanz resultiert zu einem großen Teil aus der Lebensmittelleinfuhr. Nach sachmännischen Urteilen wäre es möglich, den landwirtschaftlichen Betrieb derart zu intensivieren und soviel Neuland hierfür zu gewinnen, daß der größte Teil der Lebensmittelleinfuhr überflüssig würde, womit der deutschen Landwirtschaft auch weit mehr gedient wäre, als durch die Einführung hoher landwirtschaftlicher Zölle.

Wie die Dinge gegenwärtig liegen, bedarf aber die deutsche Produktion noch der Unterstützung, und da das Inland verhältnismäßig zu kapitalarm ist, so müssen Auslandskredite herangezogen werden. Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat dieser Tage in einer Rede betont, daß Deutschland durch Krieg und Inflation die ganze Kapitalkraft eingebüßt habe und deshalb Auslandskredite erforderlich seien, deren Aufnahme allerdings die richtigen Grenzen gezogen werden müßten. Eine Befruchtung der deutschen Wirtschaft ist nur dann durch ausländische Kredite möglich, wenn diese vollständig produktive Verwendung finden und keine leichtfertige Schuldenwirtschaft eintritt. Es wird Aufgabe der Beratungsstelle für Auslandsanleihen sein, hier entsprechend zu wirken.

Die deutsche Produktion bedarf aber, wie man in den in Betracht kommenden Kreisen erklärt, nicht nur der Unterstützung sondern auch der Entlastung. Generaldirektor Bögl hat in seinem vielbemerkten Vortrag darauf starken Nachdruck gelegt, er hat darüber gellagt, daß man in Deutschland Sozialpolitik und Finanzpolitik, aber keine Wirtschaftspolitik treibe. Die Produktion werde durch soziale und steuerliche Forderungen niedergedrückt. Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat diesen Punkt in seiner bereits erwähnten Rede bemerkenswert ergänzt, indem er darauf aufmerksam machte, daß sich in der deutschen sozialen Versicherung eine Verwahr-

Der neue deutsche Botschafter in Washington

Berlin, 4. Nov. Der Reichspräsident hat die Ernennung des Botschaftsrates von Pittkovich und Gaffron, bisher in Rom, zum Botschafter in Washington beglaubigt. — Der neue Botschafter ist 1884 als Sohn eines preussischen Oberken in Stuttgart geboren. Er steht also heute im 44. Lebensjahre.

Nach Beendigung seiner Studien betrat er die diplomatische Laufbahn. Vor dem Kriege war er in Washington und Petersburg tätig und wurde dann Konsul von Triest. Im Jahre 1921 wurde er Botschaftsrat in Rom.

Die neuen Verhandlungen mit Rumänien

Bukarest, 4. Nov. Eine Mitteilung der offiziellen Telegraphenagentur bestätigt, daß die diplomatischen Verhandlungen zwischen Deutschland und Rumänien so weit gediehen sind, daß die baldige Entsendung deutscher Bevollmächtigter nach Bukarest zur Aufnahme von direkten Verhandlungen möglich sei. Tatsächlich besteht, wie bereits gemeldet, die Absicht, deutsche Unterhändler zur Festsetzung der technisch-finanziellen Einzelheiten nach Bukarest zu entsenden, doch sind die schwer-

henden diplomatischen Verhandlungen noch nicht soweit gediehen, daß das Eintreffen der Delegation, wie die hiesigen Blätter zum Teil vermuten lassen, unmittelbar bevorsteht. Insbesondere ist es notwendig, daß die rumänische Regierung einzelne in letzter Zeit ergriffene Maßnahmen gegen das deutsche Vorkriegseigentum wieder zurücknimmt. Erst dann kann von der Entsendung der deutschen Delegation nach Bukarest die Rede sein.

Der italienisch-französische Gegensatz

Rom, 4. Nov. Der dem Palazzo Chigi sehr nahegehende Ab-ordnete Lorde führt in einem Leitartikel der „Stampa“ an, Italien dürfe unter keinen Umständen dulden, daß die Lösung der Tanger-Frage ohne sein Einverständnis erfolge. Frankreich scheine absichtlich jedes Recht Italiens in die Frage einzugreifen, zu ignorieren. Und doch existiere das Tanger-Problem, das durch den Dreiervertrag zwischen Spanien, Frankreich und England keineswegs als abgeschlossen gelten

könne; denn weder Italien noch Amerika hätten diese Abmachung anerkannt. Sollte die Tanger-Frage eine neue, solidere Lösung erheischen, so würde auch ein neuer Versuch Frankreichs, Italien von jeder Intervention auszuschließen, scheitern. Italien sei eine Mittelmeer-macht erster Klasse und könne nicht erlauben, daß ein Mittelmeerproblem erledigt werde, ohne daß es seine Interessen verachte.

Das „friedliche“ Marokko

Paris, 4. Nov. Der Generalresident in Marokko, Steeg, bemüht sich, durch seine Mitteilungen an die Presse den bedenklichen Eindruck abzumildern, den die Entführung der beiden Töchter Renauds und der Jagdgefährte des jungen Yves Steeg gemacht haben. Der Generalresident hat die Verfolgung der Räuber durch militärische Kräfte abgelehnt, weil er davon überzeugt ist, daß es sich bloß um eine Erpressung von Lösegeld handelt und das Leben der Gefangenen nicht bedroht ist. Steeg erklärte, es sei ihm persönlich immer die

Sorge um das Schicksal seiner Verwandten und der anderen Entführten zu tragen, aber die Pflicht gegen Frankreich gebiete, den wilden Gerüchten über die Gefahren in Marokko zu widerprechen. Der Lärm, der um diese bellagenden Vandalenstreiche gemacht werde, dürfe niemand davon abhalten, Marokko zu besuchen. Was auf das unwegsame Bergland, in dem der Raub passiert sei, sei Marokko ganz friedlich, und alle Reisenden „säßen Sicherheit und freundliche Aufnahme“.

Der Kath. Gesellen-Verein
Grudziadz
begeht
am Sonntag, den 6. November,
in den oberen Räumen
des Hotels „Goldener Löwe“ sein
29jähriges Stiftungsfest
bestehend aus **Konzert, Prolog, Festrede.**
Aufführung von **zwei Theaterstücken** und
nachfolgendem **Ball.**
Wir erlauben uns hiermit alle Freunde und
Gönner des Vereins höflichst einzuladen.
Kasseneröffnung **6 1/2 Uhr.**
Anfang **pünktlich abends 7 1/2 Uhr.**
Der Vorstand. 10738

Rendez vous aller Durchreisenden
Restaurant
Telef. 735 Grudziadz Telef. 735
Plac 23 Stycznia (Getreidemarkt) 19
Ermässigte Preise!
Mittagessen (3 Gänge) **1,20 zł**
Warme Speisen sowie div.
Getränke zu jeder Tageszeit.
Das Lokal liegt an der Strassenbahn-
haltestelle (5 Minuten vom Bahnhof)
Geöffnet bis 1 Uhr nachts.
Abendessen à la Carte von **80 gr an.**
Inhaber: **J. Grzeszkowiak.**
Rendez vous aller Durchreisenden

Patent-Matratzen und Chaiselongues
eigener Erfindung und sehr dauerhaft.
Klub-Garnituren und Sofas
gewöhnliche Chaiselongues u. Matratzen
empfiehlt zu den niedrigsten Preisen
Patent-Matratzen-Fabrik
Grudziadz, Solna (Salzstrasse) Nr. 3.
Telefon 84.
Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.
Für Tischler und Wiederverkäufer
hohe Rabatte. 10572

Klub- u. Polstermöbel
in jeder Art empfiehlt zu soliden Preisen
O. Seeliger junior
(Eigene Werkstatt.) 13760

Zuckerrüben
kaufen und nehmen an im Austausch für
prima Rübenfreude
C. F. Müller & Sohn
Boguszewo, pow. Grudziadz

Ausgestämmtes Haar
kauft
Sobikanowski
Spezialgeschäft für Damenfrisuren, Długa Nr. 14
(neben der Danziger Bank). 10739

Uniere werten Leser
bitten wir,
bei Einfäulen u.w., die sie
auf Grund von Inseraten in der
„Wechsel-Post“ machen, oder
bei Offerten, die sie auf solche
einreichen,
sich auf die
„Wechsel-Post“
zu beziehen.
Auf diese Weise helfen die
geehrten Abonnenten mit, den
Wert des Inseratenstells der
„Wechsel-Post“ zu erhöhen, ihr
weitere Annoncen zuzuführen u.
dadurch die Leistungsfähigkeit
unserer Zeitung zu vergrößern,
wodurch diese wiederum in die
Lage gesetzt wird, den Lesern
inhaltsreich mehr bieten zu können.
Geschäftsstelle der „Wechsel-Post“

Leser! beruft euch bei Einfäulen auf die „Wechsel-Post“!



Glaube mir mein Kind,



seit Jahrzehnten kenne ich
Schicht's Hirschseife
und habe mich von ihrer unerreichten Güte überzeugt.
Sie wird aus den allerbesten Rohstoffen erzeugt, ist billig im
Gebrauch durch ihre Ausgiebigkeit und die Wäsche erhält fast
ohne Anstrengung ein schneeweisses Aussehen.
Hüte Dich im eigenen Interesse vor Fälschungen und verlange immer
ausdrücklich

Schichtseife Marke Hirsch

Kino Orzel (Adler) Zusammen 18 Akte
Ab Donnerstag, den 3. November 1927
Amerikas bester, härtester und größter Film!
„RIVALEN“
Das Schauspielertrio Dolores del Rio, Victor Mc. Lagien u. Edmund
Lovo in Wanderfahrten rund um den Erdball, in Kampf und Liebe.
Ferner die reizende **Der Affe als Rechtsanwalt**
Das Neueste aus aller Welt!
Es ist der Diktation gelungen, **keine Preiserhöhung!**
den Film „Rivalen“ auf Pro-
zente abzugeben, deshalb **Wir bitten die 6-Uhr-Vorstellung zu besuchen!**
Deutsche Beschreibungen an der Kasse!
Sonntag, um 2 Uhr nachm.: **Grosse Jugendvorstellung.**

R. Deutschendorf & Co.
Danzig
Milchkannengasse Nr. 27 Telefon 283 86 und 283 87
Fabrik für
Säcke, Strohsäcke, wasserdichte Planen
für Wagen und Waggons. (0724)
wasserdichte Pferddecken
wollene Schlaf- und Pferddecken.

Alt-Eisen
Metalle, Produkte aller Art
kauft in großen und kleinen Mengen zu höchsten Tagespreisen 10646
Josef Radziejewski :: Gruaziadz
Tuszevska Grobla 36. Telefon 932.
Ruheisen in großen Mengen vorrätig.

Kino
Apollo
Anfang
6.15 und 8.15, an Sonn-
und Feiertagen um 4.00

Heute und die nächsten Tage Amerikanisch-europäischer Film.
Das größte Filmwerk unserer genialen Filmschauspielerin **POLA NEGRI.**
Die opfervolle Tragödie eines tyrannisierten Mädchens! Ein Film, von dem die ganze Welt spricht!
„Hotel Stadt Lemberg“
Die Ereignisse spielen in Lemberg. Die russisch-österreichischen Kämpfe im Weltkriege (1915) erschien auf der Leinwand
Wundervolles Liebesdrama.
In der Hauptrolle die größte Tragödin des Films: **POLA NEGRI.**
Außerdem großes Beiprogramm.
Passepartouts und ermäßigte Billette unguiltig.

Evangelische Gemeinde
Grudziadz.
Reformationsfest.
Sonntag, den 6. November,
10 Uhr: Gottesdienst, 11 1/2
Uhr: Kindergottesdienst
Montag, den 7. November,
5 Uhr: Eröffnungsgottes-
dienst, Predigt S. General-
superintendent D. Blau,
abends 8 Uhr: Begrüßung
abend im Gemeindehause.
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Bolschmitionsabend in der
Kirche, Pfarrer Eichstädt,
Pölen.
Donnerstag, 10. November:
nachm. 4 1/2 Uhr: Jugend-
gottesdienst Hr. Neimann,
Wielau.
Synagogen-Gemeinde
Grudziadz.
Sonntag, den 5. November,
vorm. 9 Uhr, Sabbat-
ausgang nachm. 4 1/4 Uhr.
Wochentags vorm. 7 1/2 Uhr,
nachm. 4 1/4 Uhr.

Glasjörank
auch für Geschäft passend,
beständig Fortezna Nr. 22,
partene. Beschäftigung 5 1/2
4 Uhr. 13758

Säfte
auf weissem Zucker pro
Liter 2 zł offeriert
Sarnowski,
Umanadenfabrik und
Saitofabrik, 13753
Toruńska 22.
Fast neues 13746

Zugnetz
billig zu verkaufen
Portowa 4.

Arbeitsmarkt
Heizungs-
Monteure
sowie
Monteure
für Kanalisation und Wasser-
gefacht. 13757
Jan Pronicki,
Grudziadz, Opowa Nr. 15.
Telefon 910.

Empiegle:
Wirtin, Köchin, Stuben-
mädchen, Mädchen für
alles für Stadt und Land.
Zarobkows Buro
Pośredniotwa Pracy
Th. Marszałkowska,
Kinnel (Markt) 15. 13755
Junges Anwärte-
mädchen
für den ganzen Tag gesucht
ul. Mickiewicza Nr. 6,
2 Treppen 13756

Habe 3759
Telefon 923
H. Damrath,
Klempnermeister

Babbilder
Photographien
in 1/2 Stunde
3 Maja 10.

Polstermöbel- und
Matratzenfabrik
J. Stebart
J. Wybickiego 21
(Hotel Warszawa)
empfiehlt Klub- u. Salon-
Garnituren :: Sofas,
Chaiselongues
und Matratzen in solider
Ausführung zu billigsten
Preisen 0647